

Jetzt rockt er auch noch

„Faust“ als Musical beim Musiksommer im Theatron

Mephisto spielt eine Teufelsgeige, Mephisto hockt auf einem höllisch qualmenden Feuerstuhl, Mephisto turtelt mit rotlockigen Satansweibern – das wäre sicher alles ganz im Sinne von Goethe gewesen, diesem sinnensfrohen Dichter, der bekanntermaßen gerade seinen 250. Geburtstag feiert. Weshalb die Veranstalter des Musiksommers im Theatron im Olympiapark (den es nun auch schon seit 25 Jahren gibt) nun zum Ausklang dieses „längsten Musik-Open-Air-Festivals der Welt“ am Samstag, 28. Oktober, die Rockoper „Faust“ präsentieren.

Erstmals, so verspricht Regisseur Rudolf Volz, werde das Stück „in eine einfache und unterhaltsame Form gebracht“.

Wozu eine fetzige Komposition gehört, die von Schlagzeug, Keyboards und elektronischer Gitarre dominiert wird. Trotzdem bleibt das Original weitgehend erhalten. Denn die Texte der 22 Songs, die ebenfalls von Rudolf Volz komponiert wurden und so schöne Titel tragen wie „Tierischer als jedes Tier“ oder „Das Böse“, stammen allesamt aus Goethes wohl bekanntestem literarischem Werk.

Eine Mischung aus Volkstheater und Rocky-Horror-Show bietet die Inszenierung, bei der das *Beelzebuben-Ensemble* sowie professionelle und semiprofessionelle Darsteller aus Ulm und Umgebung zum Einsatz kommen. (*Eintritt frei, 20 Uhr, am besten mit der U 3.*) sie

Samstag/Sonntag, 28./29. August 1999

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER KULTUR